

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

137. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 10. November 2004

Tagesordnungspunkt 1:

Fragestunde

(Drucksache 15/4118)
12537 A

Anlage 12

Mündliche Frage 36

Petra Pau (fraktionslos)

Eingriffe in das Telefon- und Postgeheimnis nach den §§ 39 und 41 Außenwirtschaftsgesetz durch das Zollkriminalamt seit 1992

Antwort

Dr. Barbara Hendricks, Parl. Staatssekretärin BMF

12567 A

Anlage 12

Antwort

der Parl. Staatssekretärin Dr. Barbara Hendricks auf die Frage der Abgeordneten **Petra Pau** (fraktionslos) (Drucksache 15/4118, Frage 36):

In wie vielen Fällen hat das Zollkriminalamt seit 1992 nach den §§ 39 und 41 Außenwirtschaftsgesetz (AWG) Eingriffe in das Telefon- und Postgeheimnis beantragt, und wie oft sind solche Maßnahmen richterlich angeordnet worden?

Seit Bestehen dieser Befugnisse hat das Zollkriminalamt nach jeweils eingehender und umfänglicher Einzelfallprüfung insgesamt 41 Anträge gemäß §§ 39 ff. AWG gestellt, die in allen Fällen durch das gemäß § 40 Absätze 2 und 3 AWG zuständige Landgericht Köln den Antragsbegründungen entsprechend richterlich angeordnet wurden. Über die Durchführung der nach den §§ 39 bis 43 AWG vorgenommenen Maßnahmen unterrichtet das Bundesministerium der Finanzen halbjährlich das hierfür eingerichtete und aus neun Abgeordneten bestehende Kontrollgremium des Deutschen Bundestages.